

Klubhaus Swiss Re

Zürich, Schweiz





Swiss Re / Photography: Luca Zanier, 2020 / Art: Tobias Rehberger, 2020 © Swiss Re / Fotografie: Luca Zanier, 2020 / Kunst: Tobias Rehberger, 2020

Projektbeschreibung

Die international tätige Rückversicherungs-Gesellschaft Swiss Re ist Eigentümerin einer umfangreichen Kunstsammlung und unterstützt Kunstprojekte unterschiedlicher Art. So fungiert auch das 1957 eröffnete Swiss Re Klubhaus am Hauptsitz der Gesellschaft in Zürich als Fusion aus Kunst und Architektur. Der denkmalgeschützte Bau dient als Cafeteria, Restaurant und Gästehaus für Kunden.

Die Künstler Pae White aus Kalifornien, Tobias Rehberger aus Deutschland und Jorge Pardo aus Mérida, Mexiko, gestalteten dort Wandflächen auf drei Etagen: Knapp 8.000 große, rautenförmige Keramikfliesen bilden auf insgesamt ca. 800 m² bunte Muster, die sich durch das Gebäude ziehen. Jede der Fliesen besitzt ein Gewicht von etwa 4 Kilogramm und wird von einer Sonderkonstruktion aus Lindner COMPlacq Leichtbauplatten getragen. Die Fliesenraster verlaufen teils ohne Unterbrechung über mehrere Etagen, was ein äußerst genaues Aufmaß ohne Toleranzen nötig machte. Sämtliche Fluchten des Fliesen spiegels sind dabei auf den Raum und die Raster der Deckensysteme abgestimmt. Auch für die Unterkonstruktion der Kacheln im Innenhof des Gebäudes zeichnete Lindner verantwortlich: Diese besteht aus wetterbeständigem Edelstahl. Die Künstlerleuchten dort wurden ebenfalls von Lindner montiert.

Allgemein

Gebäudetyp	Mehrzweckgebäude
Unternehmensbereich	Lindner SE Zweigniederlassung Opfikon
Fertigstellung	2016 - 2020

Kunde

Swiss Re Investments AG

Architektur

SAM Architekten AG

Ausführung der Gewerke

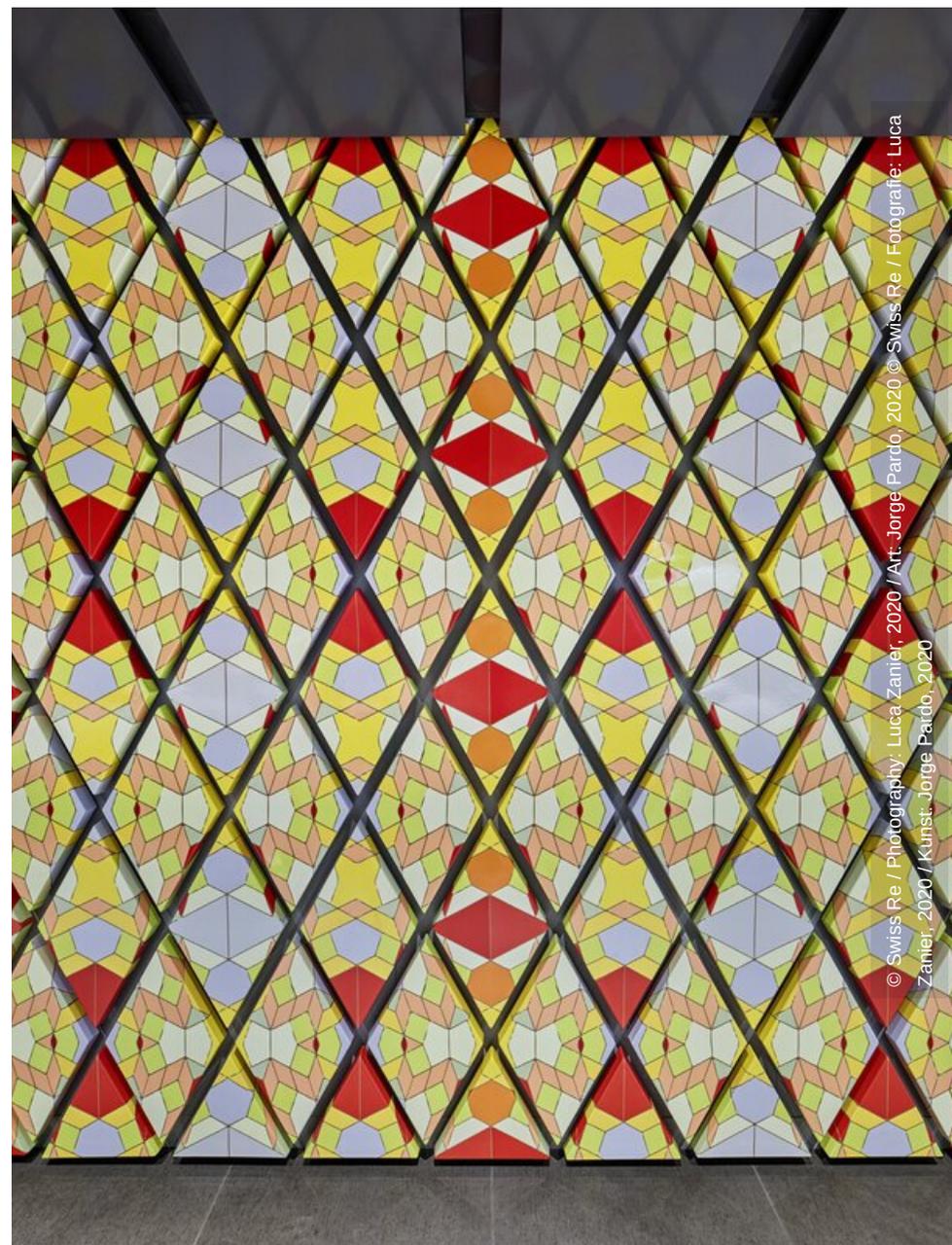
- **Wand**

Wand- und Deckenbekleidungen
COMPlacq

800 m²



© Swiss Re / Photography: Luca Zanier, 2020 / Art: Jorge Pardo, Tobias Rehberger, Pae White, 2020
© Swiss Re / Fotografie: Luca Zanier, 2020 / Kunst: Jorge Pardo, Tobias Rehberger, Pae White, 2020



© Swiss Re / Photography: Luca Zanier, 2020 / Art: Jorge Pardo, 2020 © Swiss Re / Fotografie: Luca Zanier, 2020 / Kunst: Jorge Pardo, 2020

